

6 Reichthum der Gebirge um Freyberg.

Er schmelze in wenig Tagen wieder, ein noch viel mehreres, und auch das, wolle er Sr. Fürstl. Gnaden verabfolgen lassen.

Das war die Antwort des Bürgers. Mehrere der Bürger von Freyberg folgten diesem, unterstützten mit den erlangten Schätzen ihren Fürsten; freudig und weise wendete dieser sie an, sich über das Unrecht wieder empor zu arbeiten; und eroberte bald wieder alles, was er verlohren hatte. Solche Bürger waren wohl der Schätze werth, welche ihre Gebirge ihnen ausbeuteten, und eines solchen Fürsten. So retteten auch die Schätze des Bergwerks das Land wieder, dem sie nur fünfviertel Jahrhunderte vorher, unter Otto dem Reichen, als sie eben erst entdeckt waren, die bessere Cultur schon gegeben hatten.

Dies ist Beweis genug aus den ältesten Zeiten, daß der Reichthum des Bergwerks groß gewesen sey. Aber wie groß? Diese Frage befriedigend genau zu beantworten, wird nur von der neuesten Zeit möglich, denn auch die, auf die ganz alte folgenden mittlern Perioden, liegen ganz außer der Möglichkeit genauer Bestimmungen. Die Schreibekunst war zu jenen Zeiten noch nicht im Gange. Wenig Menschen nur, die bey dem Bergbaue dienten, konnten schreiben, und niemand dachte an das Aufschreiben, alles war nur beschäftigt mit dem Ausbringen. Denkmäler dieser allgemeinen Schreibunkunde, und Schreibscheue finden sich noch jetzt in der Benennung

nung